

WAS HEISST ADAPTION?

Die Adaptionphase ist die letzte Phase der stationären medizinischen Rehabilitationsmaßnahme (der Langzeittherapie oder Entwöhnungsbehandlung), in der Sie gerade sind. In dieser Phase gibt es ganz konkrete Ziele, also: Arbeit, Wohnung und stabile Beziehungen, eben die wichtigsten Voraussetzungen für eine zufriedene Abstinenz.



DAS THERAPIEZENTRUM SPEYER

Das Therapiezentrum Speyer ist eine Einrichtung für 22 suchtkranke Frauen und Männer, die ohne Arbeit sind und so ohne weiteres auch keine mehr finden, die meistens keine eigene brauchbare Wohnung mehr haben oder nicht mehr dahin zurück wollen, die weder eine stabile Familie haben noch zuverlässige Freunde.



Wenn Sie diese Probleme kennen und sich auch nach dem regulären Abschluß der Behandlung in der Fachklinik nicht in der Lage fühlen, damit umzugehen, dann brauchen Sie weitere Unterstützung zur Wiedereingliederung in das Arbeitsleben und zum Aufbau neuer, tragfähiger Kontakte.



Wie gesagt: das wichtigste Ziel ist die Wiedereingliederung in Beruf und Gesellschaft. Das heißt, durch Arbeitstraining, Psycho- und Soziotherapie soll hier praktisch eingeübt werden, was vorher in der Fachklinik mehr theoretisch gelernt wurde.

Die bisher erlernten Verhaltensänderungen werden unter möglichst realen Bedingungen in den Lebensalltag übertragen. Es geht dabei vordringlich um ganz konkrete Dinge wie Arbeiten – im Arbeitstraining und dann im externen Praktikum –, Kochen, Haushalten, Wohnungssuche, Freizeitgestaltung u.a. Natürlich erhalten Sie bei all diesen Dingen Unterstützung, ebenso wie bei Ihren medizinischen, persönlichen, finanziellen oder rechtlichen Problemen.

ZIELE

Am Ende der Adaptionphase sollen Sie in der Lage sein, einen festen Arbeitsplatz anzutreten, sowie ihre Wohnsituation und Nachsorge geklärt haben. Sie sollen Ihr Leben eigenverantwortlich, abstinenz und zufrieden führen können.



AUFNAHME

Wenn Sie sich für eine Aufnahme im Therapiezentrum Speyer interessieren, sprechen Sie mit Ihrem Therapeuten oder Ihrer Therapeutin. Dann stellen Sie einen Aufnahmeantrag. Schicken Sie uns dazu bitte einen berufs- und suchtbefugten Lebenslauf, eine kurze Darstellung ihrer Ziele und eine persönliche Begründung, warum sie eine Adaption machen wollen. Sie erhalten dann eine Einladung zu einem Informationsgespräch, bei der sie die Einrichtung kennenlernen können. Unter Umständen können Sie sogar probewohnen oder schon Kontakt zu einer Praktikumsfirma herstellen.

Die Aufnahme soll dann – vorausgesetzt, es liegt eine Kostenzusage durch einen Leistungsträger vor – nahtlos an die erste Behandlungsphase anschließen.



Anschrift:

Therapiezentrum Speyer
Wormser Landstraße 1
67346 Speyer
Tel. 06232/6727-0
Fax: 06232/672711
E-mail: Adaption@tz-speyer.de



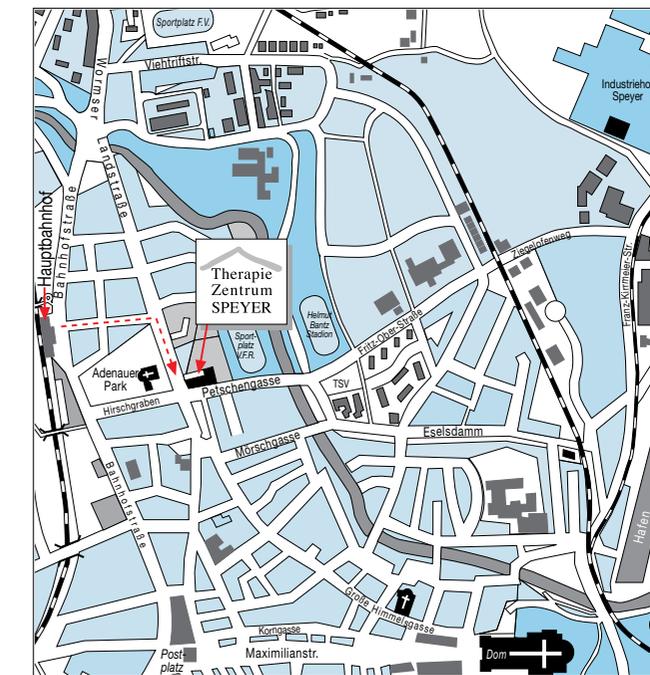
Ansprechpartner für die Aufnahme und weitere Informationen ist der Dipl.-Psychologe Markus Liebrich (Tel. 0 62 32 / 67 27 24).

Ausgang: Unter der Woche haben Sie bis 22.30 Uhr, vor arbeitsfreien Tagen bis 24.00 Uhr Ausgang.

Bankverbindung: Ihr Übergangsgeld oder andere Zahlungen können Sie über das **Patientenkonto** bei der Sparkasse Vorderpfalz Speyer, BIC: LUHSDE6AXXX, IBAN: DE07 5455 0010 0380 0338 52, annehmen. Bitte teilen Sie Ihrem Leistungsträger dieses Konto rechtzeitig mit.

Behandlersteam: Ärzte, Sozialarbeiter, Arbeitstherapeuten und Psychologen beraten und betreuen Sie.

Einrichtung: Es gibt großzügig Platz für fünf Gruppen. Sie wohnen in Einzelappartements mit eigener Küche und eigenem Bad oder Einzelzimmern mit Gemeinschaftsküche und Badezimmer. Jede der Gruppen verfügt über einen großen gemütlich eingerichteten Aufenthaltsraum. Das gewerblich-handwerkliche Arbeitstraining der internen Phase findet im Haus statt. Außerdem steht ein modernes Übungsbüro mit EDV-Arbeitsplätzen für den bürotechnisch-kaufmännischen Bereich innerhalb der Einrichtung zur Verfügung.



Therapiezentrum Speyer
Wormser Landstraße 1
67346 Speyer
Tel. 06232/6727-0
Fax: 06232/672711
Adaption@tz-speyer.de
www.tz-speyer.de



Leiter:
Dipl.-Psych. Markus Liebrich

INFOS VON A BIS Z

Erfolg: Die Erfolgsaussichten für eine Adaptionenmaßnahme sind gut: Etwa die Hälfte aller, die ihre Maßnahmen in den letzten Jahren regulär zu Ende gebracht haben, hatten eine berufliche Perspektive, fast alle

eine Wohnung oder einen Platz im betreuten Wohnen.

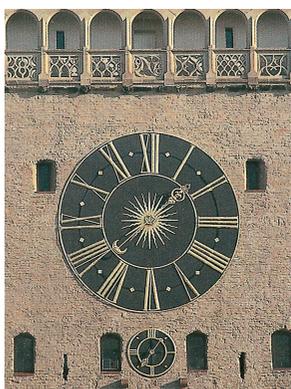
Fragen: Wenn Sie noch weitere Fragen haben, rufen Sie uns einfach an unter 06232-67270.

Freizeit: Zu einer erfolgreichen Wiedereingliederung gehört auch, dass Sie (wieder) lernen, Ihre Freizeit sinnvoll zu

gestalten. In Speyer gibt es jede Menge Vereine und Möglichkeiten, seine Freizeit alleine oder mit Anderen zu verbringen.

Geld: Wenn Sie jetzt von Ihrem Leistungsträger Übergangsgeld bekommen, dann steht es Ihnen in gleicher Höhe auch für die zweite Phase der Maßnahme zu. Das gleiche gilt für den persönlichen Barbetrag, den die Sozialhilfeträger auszahlen oder das Arbeitslosengeld II.

Heimfahrten: Die Heimfahrtsregeln bleiben im Wesentlichen ähnlich



wie in der Fachklinik, denn Sie befinden sich ja auch weiterhin in einer medizinischen Reha-Maßnahme.

Informationen: Weitere Informationen über das Therapiezentrum Speyer finden Sie bei uns oder im Internet unter www.tz-speyer.de

Lage: Das Therapiezentrum liegt außerordentlich verkahrgünstig in der Innenstadt von Speyer, zwischen der schönen und lebendigen Altstadt, dem großen Gewerbegebiet im Nordwesten der Stadt sowie dem



mit Bahn und Bus leicht erreichbaren Großraum Mannheim-Ludwigshafen-Heidelberg. Eine Bushaltestelle befindet sich direkt vor der Tür, der Bahnhof ist zu Fuß in fünf Minuten erreichbar. Arbeitsamt, Jobcenter und Bürgerbüro sind in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar.

Leistungsträger: Der Leistungsträger bleibt für Sie der gleiche wie in der Entwöhnungsbehandlung, denn die Adaption ist lediglich eine zweite Phase der gleichen Reha-Maßnahme. Das bedeutet im Normalfall auch, dass alle Regeln für An- und Abreise, Heimfahrten usw. gleich bleiben.

Mitwirkung: Die Pflicht zur Mitarbeit ist nicht nur ein Schlagwort Ihres Leistungsträgers: der Schlüssel zum Erfolg der Maßnahme sind Sie selbst. Das muss klar sein.

Nachsorge: In Speyer und den umliegenden Städten gibt es mehrere Beratungsstellen, bei denen Sie eine ambulante Nachsorge machen können. Wenn Sie möchten, können Sie diese auch bei uns absolvieren.

Praktikum: Das Betriebspraktikum ist der Kern der gesamten Adaptionenmaßnahme. Sie können sich, um Zeit zu sparen, schon vor der Aufnahme im Therapiezentrum Speyer um einen Praktikumsplatz bemühen. Jedoch ist es von Vorteil nach ausführlichen Gesprächen bei uns im Haus mit Arbeitserzieher und Bezugstherapeutin das passende Praktikum für Sie herauszufinden.

Regeln: Natürlich gibt es im Therapiezentrum Speyer wie überall, wo Menschen zusammenleben, eine Hausordnung mit einigen festen Regeln. Die wichtigsten sind selbstverständlich das Abstinenzgebot und der Gewaltverzicht.

Selbsthilfegruppen: In Speyer gibt es mehrere Selbsthilfegruppen, zu denen Sie schon während der Maßnahme für die Zeit danach Kontakt aufnehmen sollten.

Tagesablauf: Unter der Woche wird meist im Rahmen des Praktikums gearbeitet. Donnerstags ist Therapietag. Hier finden Gruppen-



und Einzelgespräche statt. Der weitere Tagesablauf ist durch die Wochenpläne vorgegeben.

Wegbeschreibung: Vom Bahnhof geht man zu Fuß geradeaus durch die Prinz-Luitpold-Straße, dann nach rechts direkt zur Wormser Landstraße Nr. 1 auf

der linken Seite (gegenüber vom Kirchturm). Mit dem Autobenutzer, wenn man von Norden oder Osten über die A 61 kommt, die Autobahn-Ausfahrt Speyer-Nord und fährt geradeaus Richtung „Zentrum“ bis ans Ende der Wormser Landstraße. Von Süden aus Karlsruhe oder Germersheim kommend verlässt man die B 9 in Speyer-Süd, folgt dem Straßenverlauf durch das Stadtzentrum und biegt kurz hinter dem Arbeitsamt nach rechts in den Hirschgraben. An der nächsten Kreuzung sieht man links das Therapiezentrum.

Wohnung: Wir unterstützen Sie mit speziellen Gruppen und Informationen, wie Internet, Tageszeitung bei der Wohnungssuche. Wir arbeiten mit verschiedenen betreuten Wohngemeinschaften in der Region zusammen und helfen Ihnen bei der Antragstellung. Zudem verfügen wir selbst über zwei Nachsorge-Wohngemeinschaften in der Stadt mit insgesamt 7 Plätzen.



Suchtkrank?
Entwöhnungsbehandlung zu Ende?
Kein Arbeitsplatz?
Schnauze voll vom alten Leben?
Sie wollen ganz neu anfangen?

Therapie
Zentrum
SPEYER

Fragen Sie Ihren Berater oder Therapeuten nach einer Adaptionenmaßnahme im Therapiezentrum Speyer!